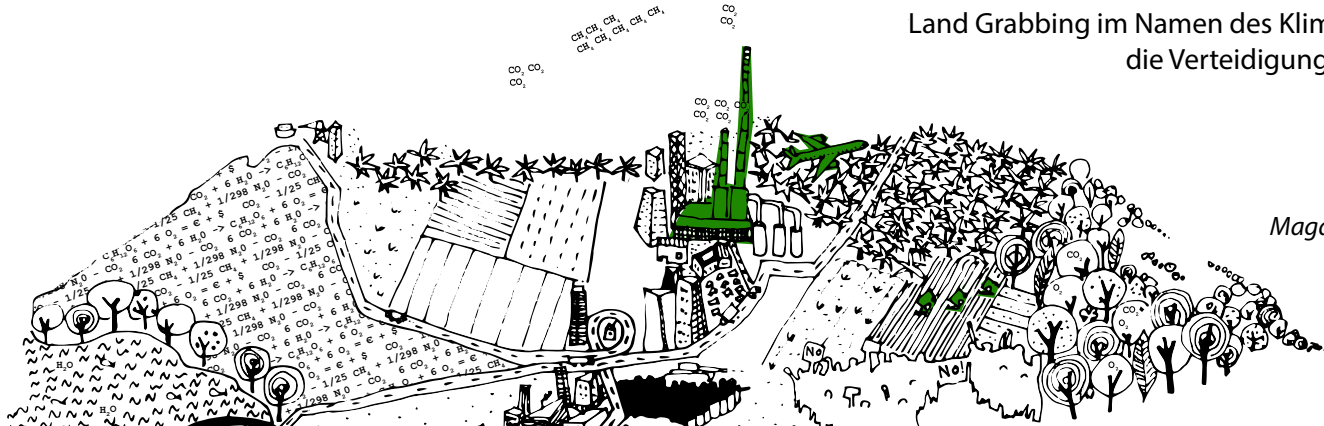


# GRÜNER KOLONIALISMUS IN HONDURAS

Land Grabbing im Namen des Klimaschutzes und  
die Verteidigung der Commons

Ein Buch von  
*Magdalena Heuwieser*

erschienen im  
März 2015





Honduras – das weltweit am stärksten vom Klimawandel beeinträchtigte Land. Wie wirken sich dort „grüne“ Klimaschutz-Projekte aus? Weshalb stoßen sie auf Widerstand?

## **Buchpräsentation**

am **4. Mai 2015, 19:00 Uhr**  
im LAI, Türkenstraße 25, 1090 Wien

Mehr Informationen:

<http://www.ftwatch.at/gruener-kolonialismus/>

Zu bestellen bei:

[magdalena.heuwieser@ftwatch.at](mailto:magdalena.heuwieser@ftwatch.at)

*Der Einsatz gegen Klimawandel bedarf einer fundierten Kritik an falschen Lösungsstrategien.*

Magdalena Heuwieser begibt sich auf Spurensuche zwischen Schein und Sein „grüner“ Projekte. Das Buch entlarvt den Mythos der „Green Economy“ und zeigt Widersprüche, Gefahren und koloniale Muster einer Klima- und Umweltschutzstrategie auf, die zur „Finanzialisierung der Natur“ führt und von den eigentlich notwendigen Maßnahmen ablenkt. Es wird deutlich: Hinter technischen Namen wie REDD+ oder CDM verstecken sich hochpolitische Fragen.

*Das einzige aktuelle deutschsprachige Sachbuch zu Honduras.*

Die Autorin thematisiert den historischen und politischen Kontext dieses vergleichsweise unbekanntes Landes, das sich seit dem Putsch 2009 in einem beschleunigten Strudel aus Abhängigkeiten, Repression und Neoliberalisierung befindet. Das Buch verschafft einen Überblick über Land Grabbing in Honduras, sowie über den Widerstand sozialer und indigener Bewegungen und die Verteidigung der Territorien und Commons.